

# KITEBOARDING

www.kite-boarding.de



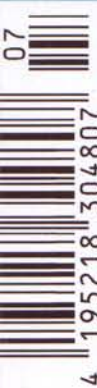
**GEWINNSPIEL**  
Jubiläum Wir verlosen Preise  
im Wert von über 10.000 Euro

**PORTRAIT**  
Rick Jensen Inbegriff  
für radikales Kitesurfen

**SPOTGUIDE**  
Kapstadt – Langebaan  
Winterdomizil für Kitesurfer

**TRAVEL**  
Baja California Eine Reise  
zu den besten Spots

**TEST KITES**  
Boliden Naish Helix  
vs. Cabrinha X-Bow



Ausgabe 7/07 | 11.10.2007

D 4,80 Eur

AU 5,80 Eur

NI 5,70 Eur

LUX 5,70 Eur

CH 9,50 Sfr

B 5,70 Eur

I 6,50 Eur

ES 6,50 Eur

P(cont.) 6,50 Eur

DK 47,00 dkr

7'07





kite  
and  
the  
planet

Ich konnte mein Glück gar nicht fassen, als ich im Frühling dieses Jahres die freudige Botschaft übermittelte bekam, dass Kitegabi auserkoren sei, als einer der VIP-Rider bei der Premiere des „Kiteivals“ auf Mauritius dabei zu sein. Dies war natürlich eine große Ehre und ich freute mich sehr darauf, endlich wieder auf diese Trauminsel zurückzukehren.

Zwar war ich schon zweimal dort, doch diesmal war mein Flugticket von Air Mauritius gesponsort – wie cool!

Anlässlich des gerade ins Leben gerufenen Events, der hoffentlich nun alljährlich stattfinden wird, setzte ich Berge in Bewegung und erreichte, dass ein Team vom österreichischen Fernsehen mit mir kommen sollte, um einen Bericht über den Event zu produzieren.

19 Gepäckstücke, fast 350 Kilo und das zu viert, also das TV-Team und ich - beim Einchecken in Wien traute das Bodenpersonal weder seinen Augen noch der Waage. Ich hatte neben der Freestyle-Ausrüstung nämlich auch drei Waveboards im Bag. Und auch das Filmteam - alles selbst begeisterte Wasserratten – hatte neben Unmengen an Filmausrüstung pro Kopf einen Wellenreiter sowie Wind- und Kitesurfequipment dabei. Es folgten Diskussionen der Superlative bei denen wir natürlich den Kürzeren zogen, und so standen wir zehn Minuten vor Abflug noch immer am Check-In. Am Ende hat es aber doch noch geklappt – keine Ahnung wie.

So hektisch alles begann, so entspannt ging es dann auf Mauritius weiter. Der Hauptsponsor des Kiteivals war „Le Preskil“, ein Viersterne-Ho-

tel, welches direkt an der atemberaubenden Blue Bay an der Südostküste der Insel, etwa zehn Minuten vom Flughafen entfernt liegt. Dieser Palast diente uns auch als Residenz für die nächsten Tage. Neben mir waren mit dem KPWT-Weltmeister 2005, Thomas Coquelet aus Frankreich, und dem Wellen-Experten Greg Thijsse aus Südafrika noch zwei weitere Pros eingeladen.

Das Kiteival war ein Event mit innovativem Format: Über zehn Tage besuchten wir nicht nur die schönsten Plätze der Insel, sondern erlebten auch die vielseitigen Facetten unseres geliebten Sports - Freestyle, Wave, Regatta und Downwinder. Dabei wurde besonders großer Wert auf den Freeride- und Spaßfaktor gelegt. Wir Pros waren eingeladen, den Teilnehmern, Amateur-Kitern aus der ganzen Welt, ständig mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, für Kite-Shows zu sorgen und natürlich auch, um dem Event Medien-Support zu verleihen.

Auftakt und eigentlicher Hauptwettbewerb des Kiteivals war die „Preskil Beach Resort Crossing“, eine Kurs-Regatta über 25 Kilometer, bei der vom Pro bis zum Amateur alle mitmachten. Gestartet wurde direkt vom Strand des Hotels, dann ging es hinaus in die türkisblaue Blue Bay, entlang des Riffs, um drei Bojen herum und wieder zurück zum Hotelstrand. Ich war das einzige Mädels in einem Starterfeld von fast 30 männlichen Fahrern. Und trotz eines fürchterlich schlechten Starts konnte ich rasch aufholen, indem ich mir die Strömungen und die drehenden Winde zu Nutze machte.

Im Laufe des Rennens schaffte ich es dann, alle abzuhängen und kitete als Erste über die Ziellinie. Ihr könnt euch sicher vorstellen, dass die Männer nicht ganz so glücklich über meinen Sieg waren. Da ich aber nun mal die Schnellste war, gönnte mir letztlich jeder meinen Triumph. Dem österreichischen TV-Team kam mein Sieg natürlich auch wie gerufen und





# KITE AND THE PLANET MAURITIUS

ich freute mich riesig, als ich bei der Siegerehrung die größte Trophäe einheimen durfte.

Im Freestyle- und Wave-Event agierten wir Pro-Rider als Wettkampfrichter. In den jeweiligen Disziplinen wurden die bestgeeigneten Spots der Insel gewählt. So bestritten wir den Freestyle nahe des Caps Malheureux im Norden auf einer genialen Flachwasserspielwiese. Der Wave-Event wurde natürlich in Le Morne an der Südwestküste von Mauritius ausgetragen, einem Spot, der seit „Space Monkeys II“ sicher jedem ein Begriff sein dürfte.



**Text** \* Gabi Steindl  
**Foto** \* Anne Jauffret, Martin Riess,  
Gabi Steindl & Toby Brauer





Adrenalin pur - Steindl & friends beim Klippenspringen

# KITEIVAL MAURITIUS 2007



Die Kitegabi, auch im Flachwasser Spaß mit dem Wellenreiter







3 Sieht aus wie Kürbis, fühlt sich an wie Kürbis – es ist Kürbis



4 Das Equipment beisammen und bereit für neue Spots auf Mauritius

KITES UND  
WINDSURFING  
WICHTIGER  
MARKT



5 One Eye 5ffnet sein monströses Auge – Plan B ist gefragt

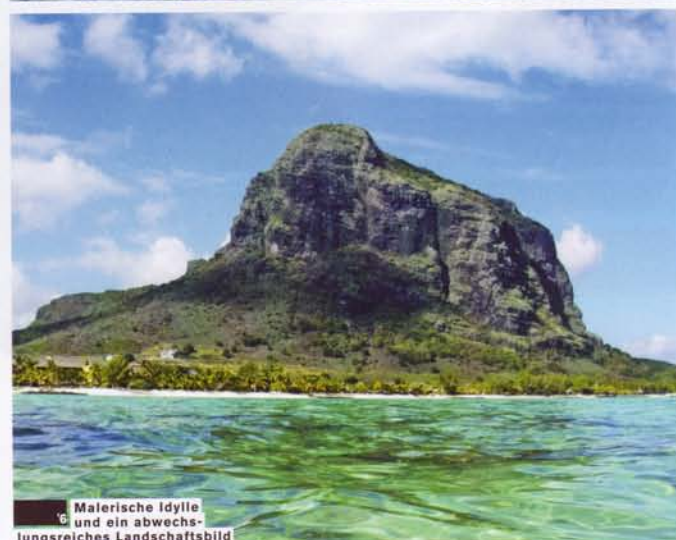
Der junge Nachwuchsfahrer Daniel Kux freute sich über den Sieg im Freestyle, in der Welle setzte sich sein Vater Nico durch, der die Wellen der Insel schon seit Jahrzehnten surft. Glücklicherweise wurde Nicos neuer Kite erst nach dem Wave-Contest von der berühmt berüchtigten Welle „One-Eye“ in die Mangel genommen. Der blonde Rastaman Thomas Coquelet bekam eine kleine Trophäe als „Coolster Rider“ und Toby Bräuer vom Kiteforum.com, der als Medien-Support eingeladen war, begeisterte uns Wettkampfrichter mit seinen Old-School Big Airs.

Eine ganz große Ehre wurde uns Kitepros noch zu Teil. Wir durften unsere Handabdrücke in Glas gepresst in der „Hall of Fame“, einem kleinen Museum, verewigen. Dort hängen nun gläserne Abbilder unserer Finger neben denen anderer Superstars aus Sport, Musik und Kultur, unter anderem auch neben jenen der Königin von England. Dies ist eine wunderschöne Sache, an die ich mich noch oft zurückerinnern werde.

Genau wie an den Sprung mit Greg, der uns für die TV-Kamera hinab in die atemberaubenden „Rochester Falls“ führte. Er war für mich eine immense Überwindung, da ich an Höhenangst leide. Auch der Besuch auf einem typisch mauritianischen Markt in der Hauptstadt Port Luis war ein wildes, aufregendes Vergnügen und ebenso das Schnorcheln mit Delfinen.

Das Kiteival war insgesamt ein großer Erfolg. Dieses Mal hielt die Event-Organisation das Ganze noch in kleinem Rahmen, da es das erste Jahr war. Die Pläne für 2008 werden aber immer konkreter. All diejenigen, die gerne im Paradies und unter Gleichgesinnten ihre größte Passion ausleben wollen, sollten sich gleich nach einem Flug im Juni/Juli 2008 anschauen. Die fixen Termine sind schon bald online.

Danke allen Sponsoren und all den Leuten, die mithalfen diese Premiere eines vorbildlichen Events auf die Beine zu stellen. Und ich freue mich schon jetzt auf das nächste Jahr und das 'Kiteival Part II'.



6 Malerische Idylle und ein abwechslungsreiches Landschaftsbild